

Individuell für Mädchen.

Projektunterricht

Konzept zum Projektunterricht an der Maitlisek



Kontaktadresse:

Maitlisek Gossau
Wilerstrasse 12
9200 Gossau

Verfasser

Michel Grunder, QE-Beauftragter Maitlisek
Magnus Jung, SL Maitlisek

Stand: April 2013

1. Einleitung

Die Schülerinnen der Maitlisek setzen sich in den ersten beiden Schuljahren mit der Planung, Organisation und Reflexion ihrer Arbeiten auseinander. Sie lernen im personalisierten Unterricht Methoden zur Kooperation und Kommunikation kennen. Nebst dem Wissen ist auch die Aneignung von Handlungskompetenzen für die Lernenden unentbehrlich. In allen Fächern begegnen sie Methoden der Informationssammlung, -verarbeitung und -strukturierung und müssen ihre Arbeiten dokumentieren und präsentieren.

Mit dem Projektunterricht und einer (projektartigen) Abschlussarbeit im letzten Schuljahr erhalten die Jugendlichen die Chance, ihre erworbenen Fähigkeiten in einer komplexen Form anzuwenden. Diese Form des eigenständigen Lernens soll den Jugendlichen Erfolgserlebnisse vermitteln und dient der Vorbereitung realer Lern- und Arbeitsstationen, denen sie in ihrer künftigen Lern- oder Arbeitswelt begegnen werden.

2. Definition – Was ist schulische Projektarbeit?

Die folgende Definition fasst das heutige Verständnis von schulischer Projektarbeit umfassend zusammen.

„Eine Gruppe von Lernenden nimmt sich ein Thema vor, setzt sich Ziele, verständigt sich über Unterthemen und Aufgaben, entwickelt gemeinsam ein Arbeitsfeld, führt vorwiegend in Kleingruppen die geplante Arbeit durch- und schliesst schliesslich das Projekt für die Gruppe und die soziale Umwelt sinnvoll ab.“

3. Merkmale des Projektunterrichts:

- Jedem Projekt liegt eine konkrete Fragestellung oder ein Problem zugrunde, für die/das eine Lösung gefunden werden soll.
- Die Lernenden arbeiten eigenverantwortlich und selbstbestimmt und/oder dialogisch und kooperativ. Dies betrifft sowohl den Arbeitsprozess als auch die Organisation und die Planung. Der Lern- und Arbeitsprozess sowie die Ergebnisse werden kritisch reflektiert und beurteilt.
- Projektarbeit bedeutet ganzheitliches Lernen. Neben der kognitiven Ebene werden die Schülerinnen auch affektiv, emotional, sozial und motorisch gefördert. Zentraler Begriff ist das handlungsorientierte Lernen.
- Interdisziplinarität: Im Gegensatz zum Fachunterricht integriert der Projektunterricht immer Methoden, Perspektiven und Inhalte verschiedener Fachbereiche.
- Produktorientierung/Zielorientierung: Ziel eines Projektes ist ein Produkt, das eine mögliche Lösung zum ursprünglichen Problem bietet.

3.1. Die abschliessende Projektarbeit

Die selbständige Projektarbeit richtet sich nach den folgenden Projektschritten

- Projekteinführung (Thema finden, Fragestellung formulieren)
- Planung (Leitfragen, Zielformulierung, Konzept)
- Vorbereitungszeit (Informationsbeschaffung)
- Projektdurchführung (Inhaltliche Hauptarbeit)
- Präsentation (Dokumentation, Ausstellung, Referat)
- Evaluation (Ergebnis, Reflexion, Prozess)

4. Welche Ziele verfolgen wir?

4.1. Projektarbeit

Während der Sekundarschulzeit an der Maitlisek übertragen wir den Schülerinnen immer mehr Verantwortung für ihr eigenes Lernen und ihren eigenen Arbeitsprozesse. Durch die Unterrichtsformen an der Maitlisek werden die Schlüsselqualifikationen wie Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Kooperationsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Informationsbeschaffung, Problemlösefähigkeit, Durchhaltewillen und Selbstreflexionsfähigkeit gefördert.

Im Projektunterricht können die Schülerinnen mit einer planvollen Aufarbeitung von Themen ihren Wissens- und Erfahrungshorizont individuell erweitern. Schliesslich können die Schülerinnen in der Abschlussarbeit ihr persönliches Interesse in die Arbeit einfließen lassen, was erfahrungsgemäss die meisten Jugendlichen motiviert und zu hohem Engagement führt. Die abschliessende Projektarbeit bildet dann auch den Abschluss dieses Prozesses an der Maitlisek.

4.2. Abschlussarbeit

Die Zielsetzung der Abschlussarbeit sind dem Leistungsvermögen der Schülerinnen anzupassen. Dabei sollen die Schülerinnen:

- sich auf Grund des Themas eine angemessene Aufgabe stellen und diese systematisch und zielgerichtet bearbeiten,
- klar verständliche Leitfragen formulieren, um ein Thema einzugrenzen und methodisch angemessen zu bearbeiten,
- Ziele für die bevorstehende Arbeit formulieren,
- einen Arbeitsplan erstellen und ein Projektjournal führen,
- Eigenleistung erbringen, z.B. eigene Recherchen (Experimente, Untersuchung, Befragung) durchführen und auswerten,
- korrekt mit Quellen umgehen,
- die Ergebnisse übersichtlich und sprachlich korrekt darlegen,

- Erkenntnisse aus der Arbeit formulieren und Schlussfolgerungen daraus ziehen,
- eine Präsentation der Arbeit durchführen,
- die Ergebnisse der Arbeit einschätzen und das Vorgehen reflektieren.

4.3. Grundsätze bei der Abschlussarbeit

- Die Schülerinnen wählen und bearbeiten ein Thema und ihre Arbeitsziele selber. Die Abschlussarbeit kann als Einzel- oder Partnerinnenarbeit erledigt werden. Wobei bei der Partnerinnenarbeit eine individuelle Bewertung gewährleistet sein muss.
- Zu Beginn der Arbeit werden das Thema, die Fragestellung, die Leitfragen, die Zielvereinbarung und die Zusammenkünfte mit dem Coach in einer schriftlichen Disposition zwischen den Schülerinnen und der verantwortlichen Lehrperson festgehalten.
- Gegenstand der Abschlussarbeit in der 3. Sek sind Aufgaben oder Probleme, die sich aus dem konkreten Alltag, dem persönlichen Umfeld oder dem zukünftigen Arbeitsfeld ergeben. Die Arbeit ist in einem der folgenden Bereiche angesiedelt:

Themenprojekte	Recherchieren/ Dokumentieren	Vorwiegend Verarbeitung schriftlicher Informationen
Handlungsprojekt	Konstruieren und Gestalten	Das Arbeitsziel ist die Durchführung einer praktischen Arbeit. Diese wird schriftlich dokumentiert.
Erkundungsprojekt	Forschen und Entdecken	Auseinandersetzung mit einem Ausschnitt aus der Lebenswelt innerhalb und ausserhalb der Schule. Dies geschieht durch Befragungen, Beobachtungen, Experimente, etc.

- Das Ergebnis wird von den Schülerinnen dokumentiert und in einer geeigneten Form präsentiert (Matinee Kolloquium, etc.). Die Jugendlichen gewinnen neue Erkenntnisse (Inhalt und Prozess) und lernen daraus Schlussfolgerungen zu ziehen.
- Bewertet werden der Arbeitsprozess, das Produkt und die Präsentation. Der Titel und die Bewertung werden im letzten Semesterzeugnis vermerkt. Es besteht ein einheitlicher und frühzeitig kommunizierter Beurteilungsraster.

5. Gelingensbedingungen

Folgende Voraussetzungen müssen jeweils im letzten Quartal des zweiten Schuljahres geklärt und in einem Manual dokumentiert sein.

Grundlagen der Projektarbeit	Werden in der Kickoff- Woche intensiv vermittelt und erprobt. Diese Woche ist so vorbereitet, dass sie standardisiert von allen Lehrpersonen durchgeführt werden kann.
Arbeitsprozess wird strukturiert und dokumentiert	Schülerinnen führen ein Arbeitsjournal. Sie werden in der Kick-off Woche eingeführt. Der Arbeitsprozess wird durch die begleitende Lehrperson kontrolliert.
Geklärte Lern- und Arbeitsgefässe	Die zur Verfügung stehenden Lektionen sind ab Schuljahr 2013_2014 in diesem Konzept dargestellt und werden erprobt. Eine Anpassung kann für das SJ 14_15 vorgesehen werden.
Transparente und kommunizierte Rahmenbedingung	Rahmenbedingungen sind schriftlich festgehalten und werden den Schülerinnen und Eltern klar kommuniziert.
Klärung der Infrastruktur	Soweit möglich, arbeiten die Schülerinnen im Schulhaus. Mit einer besonderen Vereinbarung mit der Projektbegleitung können Schülerinnen auch ausserhalb der Schule arbeiten. Dann ist aber die Haftungsfrage zu klären.
Begleitung durch qualifizierte Personen	Soweit möglich, werden die Schülerinnen durch Lehrpersonen der Maitlisek begleitet. In Ausnahmefällen können für die Begleitung auch extern Personen zugezogen werden. Für fachspezifische Inputs können und sollen Experten beigezogen werden.

6. Rolle der Lehrperson

6.1. Verantwortlichkeiten

Während der Projektarbeit werden die Schülerinnen von einer zugewiesenen Lehrperson betreut. Sie bietet Hilfe an, unterstützt, koordiniert, begleitet kritisch beratend den Verlauf des Projektes und beurteilt die Arbeit.

Klassenlehrpersonen	Die Gesamtleitung und die Einführung in die Projektarbeit liegt bei der Klassenlehrperson der jeweiligen 3. Sekundarklasse. Die Projektarbeiten werden klassen- und fachübergreifend gestaltet.
---------------------	---

Fachlehrpersonen	Bei der Betreuung der Schülerinnen können weitere Fachlehrpersonen hinzugezogen werden.
------------------	---

6.2. Rollen, die geklärt werden müssen:

Wer ist Auftraggeberin? Wer vermittelt die Elemente des Projektmanagements? Wer ist als Sachverständiger/In einer Schülerin/einer Gruppe zugeordnet? Wer coacht und berät die Schülerinnen im Prozess? Wer beurteilt die Arbeiten?

6.3. Aufsichtspflicht

Die zugeteilte Lehrperson hat die Aufsichtspflicht über die einzelnen Schülerinnen. Aus haftungsrechtlicher Sicht muss jeweils folgendes geklärt sein:

- Eltern werden vorgängig informiert und ggf. bei Projekten ausserhalb der Schule beigezogen.
- Bei der Wahl des Arbeitsortes ist das Gefährdungspotential zu klären und möglichst gering zu halten.

6.4. Personalplanung

- Die beteiligten Lehrpersonen werden im dritten Quartal des zweiten Schuljahres, nach den Aufnahmeprüfungen für die Kantonsschule bestimmt. Dies muss frühzeitig geschehen, damit die Mitarbeit in der Pensen- und Stundenplanung berücksichtigt werden kann.

7. Rahmenbedingungen Organisation

7.1. Zeitplan / Organisation

Die Stundentafel des Kantons St. Gallen sieht ab Schuljahr 2014_2015 in der 3. Oberstufe 1 Jahreslektion für die selbständige Projektarbeit und 5 Jahreslektionen für individuelle Schwerpunkte vor. Zurzeit werden an der Maitlisek die individuellen Schwerpunkte mit Musik und Textilem und Technischem Werken gesetzt. Details zur Ausgestaltung der Projektarbeit werden durch das Bildungsdepartement erst in Aussicht gestellt.

Literatur und Konzepte anderer Kantone gehen für den Projektunterricht und eine abschliessende Projektarbeit von 3 bis 4.5 Jahreslektionen für Lehrpersonen aus. Die Maitlisek legt folgende Organisationsstruktur fest.

7.1.1. *Kick-Off Woche*

Die Einführung in die Projektarbeit wird in einer Intensivwoche durchgeführt. Sie findet jeweils während der 3. Schulwoche nach den Sommerferien statt. In dieser Woche sollen die Schülerinnen die Projektarbeit genauer kennenlernen. Dabei werden die Schülerinnen bereits ein kleines Projekt durchführen.

7.1.2. *Projektartiges Vorhaben*

Im Rahmen des RuZ und/oder NuT arbeiten die Schülerinnen an einem projektartigen Vorhaben während mind. 9 Lektionen.

7.1.3. *Arbeitswochen*

Die Arbeit wird während des 2. und 3. Quartals der 3. Sekundarklasse geplant und geschrieben. Dabei stehen den Schülerinnen 39 Lektionen zur Verfügung.

7.1.4. *Präsentation*

Die Präsentationen der Arbeiten finden im 4. Quartal statt. Für die Vorbereitung stehen den Schülerinnen 9 Lektionen zu Verfügung. Mögliche Varianten:

- a. An einem Samstagmorgen können im Schulhaus die Projekte begutachtet und Referate besucht werden. In der Pausenhalle wird eine Kaffeestube eingerichtet.
- b. Schülerinnen stellen die Arbeiten in einem (öffentlichen) Kolloquium vor.

7.2. Jahresplanung

SJ	Monat	Thema	Inhalt	Aufwand
8	2/3	Planung und Organisation Schulleitung und Projektteam	Rahmenbedingungen festlegen Projekteteam bilden Zeitgefässe bestimmen Pensenverteilung vornehmen	
9	8	Einführungswoche/Kick-Off Woche	Übungen und projektartiges Vorhaben Kennzeichen eines Projekts Projektschema Merkmale Projektunterricht Kreativitätstechniken Projektmanagement Arbeitsjournal	Total 25 L
	9/10	Projektorientierter Unterricht	Projektartiges Vorhaben im RuZ und oder NuT	9L
	10	Projektinitiative	Ideensammlung Projektjournal	2 L
	11	Projektskizze	Leitfragen, Projektziele und Arbeitsschritte festhalten Vereinbarung wird unterschrieben Beratungsgespräche	6 L
	11	Start Projektarbeit Planung, Vorbereitung	Vorbereitung der Konzeption Informationsbeschaffung / Materialbeschaffung Beratungsgespräche	9 L
	11-02	Durchführen der Projektarbeit	Projektarbeit schreiben/ Forschungen betreiben/ Produkte erstellen Beratungsgespräche	24
	04	Abgabe der Arbeit		
	04	Vorbereitung der Präsentationen	Kolloquium oder Matinee vorbereiten	9
	05	Präsentationen der Öffentlichkeit	Präsentation	½ Tag
	05	Beurteilung	Besprechung und Beurteilung der Projektarbeit gemäss Vereinbarung mit Lehrperson (30 min pro Schülerin)	Ca. 5 L für LP

90 L

7.2.1. Lektionsaufwand Schülerinnen

25 L	Kickoff	Lektionen im Rahmen der besonderen Unterrichtswoche
9L	projektartiges Vorhaben	integriert in den Regelunterricht RuZ / und oder NuT
2L	Projektinitiative	Im Rahmen des IU
39L	Projektarbeit	13 Wochen à 3 Wochenlektionen gemäss Schema
9L	Vorbereitung	3 Wochen à 3 Wochenlektionen gemäss Schema
½ Tag	Präsentation	Kolloquium oder Matinee 3 WL Kompensation
5 L	Besprechung	Lehrerlektionen / Schülerinnen frei

	1 Quartal	Quartal	Quartal	Quartal
RuZ				
	1 WL	1 WL	1 WL	
NuT		1 WL	1 WL	
Dt				
		1 WL *	1 WL	
Math		1 WL	1 WL *	

7.2.2. Personelle Ressourcen

Für Betreuung und Beurteilung von Abschlussarbeiten wird der Aufwand mit einer Jahreslektion pro 10 Schülerinnen abgegolten.

Zur Verfügung stehen während 2 Quartalen (20 Wochen)

KLP A	IU und RuZ	2 L in 2 Quartalen	→ 1.00 JL	10 Schülerinnen
	Projektstunde aus Pool	für Beratung 0.75	→ 0.75 JL	7-8 Schülerinnen
	Projektstunde aus Pool	für Koordination 0.25		
KLP B	IU und RuZ	2.0 L in 2 Quartalen	→ 1.00 JL	7-8 Schülerinnen
	Projektstunde aus Pool	für Beratung 0.75	→ 0.75 JL	7-8 Schülerinnen
	Projektstunde aus Pool	für Koordination 0.25		
FLP	Natur und Technik	1 L in 2 Quartalen	→ 0.5 JL	5-6 Schülerinnen

* alternierend
 3. Quartal Mathematik in Klasse A und Deutsch in Klasse B
 4. Quartal Deutsch in Klasse A und Mathematik in Klasse B

7.2.3. Finanzielle Ressourcen

Personalkosten: werden über den Lektionenpool abgewickelt

Projektkosten: Fr. 30 pro Schülerin für Material / Kolloquium / Präsentation

Weiterbildung: Im Rahmen der persönlichen Weiterbildung in Absprache mit der SL